

Vorbericht zum Haushaltsplan 2009

Allgemeines

„Deutschland stürzt in die Rezession. Erstmals seit 30 Jahren rutschen Deutschland und andere Industriestaaten zeitgleich in die Rezession. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im zweiten und dritten Quartal 2008 geschrumpft.“

Dies war in der Heilbronner Stimme am 14.11.2008 zu lesen. Weitere negative Nachrichten in den Medien über Rückgang der Exporte und Anstieg der Arbeitslosenzahlen folgten.

Diese Nachrichten können für die Kommunalfinanzen insbesondere bei den Gewerbesteuerereinnahmen und bei der Einkommensteuer negative Folgen haben, nachdem sich die Finanzsituation bei den Kommunen in den Jahren 2007 und 2008 entspannt hatte.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko des Haushalts 2009 ist die globale Krise an den internationalen Finanzmärkten, deren Auswirkungen auf die Konjunktur und den Arbeitsmarkt auch Experten momentan noch nicht genau abschätzen können. Dazu kommen Preissteigerungen im Bereich der Energie- und Verbrauchskosten.

Der Haushaltserlass 2009 des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 21.7.2008 geht jedoch für 2009 noch von guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus, weshalb ein Zuwachs z.B. bei der Einkommensteuer prognostiziert ist. Diese positiven Vorgaben des Haushaltserlasses wurden bei der Haushaltsplanung 2009 berücksichtigt. Dies führt dazu, dass eine relativ hohe Zuführung an den Vermögenshaushalt von 1.375 T€ erzielt werden und im Vermögenshaushalt zwei Großprojekte (Erweiterung Gymnasium und Erweiterung Kindergarten Landgraben) finanziert werden können. Mit diesen Projekten verhält sich die Stadt Bad Wimpfen antizyklisch und leistet durch Vergabe von Handwerkerleistungen einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Konjunktur.

Sollte sich im Verlauf des Jahres 2009 zeigen, dass diese Vorgaben des Haushaltserlasses nicht erreicht werden und nur ein geringeres Steueraufkommen vorhanden ist, so muss in geeigneter Weise reagiert werden.

Neben diesen Projekten im Vermögenshaushalt sind auch 2009 wieder hohe Ausgaben für Kinder- und Jugendbetreuung vorgesehen, die noch ohne Steuererhöhungen finanziert werden können.

Rückblick auf das Jahr 2008, Haushaltsreste 2008

Das vergangene Haushaltsjahr 2008 schließt im Bereich des Verwaltungshaushalts und im Bereich des Vermögenshaushalts nach einer vorläufigen Übersicht besser ab, als im Nachtragsetat 2008 erwartet. Die endgültigen Abschlusszahlen werden bis Mai 2009 vorliegen.

Nach einer Schätzung der Abschlusszahlen für das Jahr 2008 wird eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 1.680 T€ erwartet. Geplant war eine Zuführungsrate von 1.096 T€.

Der Vermögenshaushalt 2008 wird nach diesen Schätzungen mit einer Rücklagenzuführung von ca. 120 T€ abschließen. Geplant war eine Rücklagenentnahme von 475 T€. Wenn diese Schätzungen realisiert werden können, so wäre im Jahr 2009 noch eine zusätzliche Entnahmemöglichkeit aus der allg. Rücklage in Höhe von ca. 350 T€ gegeben. Dieser Betrag kann dann z.B. für zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Einrichtungen und Grundstücken bzw. Beschaffungen verwendet werden, die bisher im Haushaltsplan 2009 wegen vielen anderen städtischen Aufgaben nicht berücksichtigt werden konnten.

Im Verwaltungshaushalt 2008 sollen Haushaltsausgabereste von 150 T€, im Vermögenshaushalt 2008 sollen Haushaltseinnahmereste mit 1.751 T€ und Haushaltsausgabereste mit 3.937 T€ gebildet werden.

Die Ausgabereste ergeben sich durch geplante, aber im Haushaltsjahr 2008 nicht abgeflossene Mittel. Bei den Haushaltseinnahmeresten wurden an größeren Beträgen die bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten Landeszuschüsse zugrunde gelegt.

Die einzelnen Haushaltsreste 2008 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Einnahmen €	Ausgaben €
1.1200.638000	Umweltschutz, Energiemanagement		15.162,47
1.4510.638000	Jugendsozialarbeit Diakonie		24.244,14
1.5710.500200	Freibad, Unterhaltung Gebäude		19.108,99
1.5710.500200	Freibad, Unterhaltung Becken u. Anlagen		8.970,26
1.6100.601000	Bauleitplanung		63.256,41
1.7900.638004	Touristinfo, Veranstaltung Neckar 2000		6.649,56
1.8810.500150	Unterhaltung Alte Kelter		13.235,84
			150.627,67

Vermögenshaushalt

2.0200.361000	Zuschuß Ausgleichstock Sanierung Rathausfassade	100.000,00	
2.0200.940000	Sanierung Rathausfassade		8.787,43
2.1300.361001	Feuerwehr, Zuschuß HLF20/16	20.000,00	
2.1300.935000	Feuerwehr, digitale Alarmierung		26.476,67
2.2150.361100	Zuschuß Ausgl.stock/Sportförd,		
2.2150.361200	Erw.Grund/Hauptschule	452.600,00	
2.2150.361200	Schulbauförd. Erw. Grund/Hauptschule	129.000,00	
2.2150.940000	Sanierung Grund/Hauptschule		14.453,00
2.2150.941000	Erweiterung Grund/Hauptschule, Ganztagschule		895.121,85
2.4641.940000	Erweiterung Kindergarten Landgraben		10.000,00
2.6100.361100	Zuschüsse Sanierung Wormserhof	699.680,00	
2.6100.960100	Sanierung Wormserhof		999.507,51
2.6100.960000	Altstadtsanierung		350.000,00
2.6100.984000	Zuschuss Renovierung Kloster/Tal		30.000,00
2.6300.361000	Zuschuß Ausgl.stock Gehwege Hohenstädter Str.	18.000,00	
2.6300.951800	Sanierung Bahnbrücke		200.000,00
2.7000.956200	Aust.Haupts./Fremdw.abl. Altstadt		81.692,81
2.7900.368000	Ersätze Beschilderungskonzept	50.000,00	
2.7900.940100	Umsetzung Beschilderungskonzept		102.311,28
2.7900.950001	Hag-Wegsanierung		30.210,43
2.7970.940000	Elektrifizierung Elsenzthalbahn		462.400,26
2.8600.361400	Landeszuschuß Umgestaltung Kurwäldchen	97.500,00	
2.8600.953000	Umgestaltung Kurwäldchen		120.393,58
2.8600.361500	Zuschuss/Spende für Wohnmobilstellplätze	83.000,00	
2.8600.954000	Anlegung Wohnmobil-Stellplätze		128.000,00
2.8600.985000	Tilgungsanteil Haus d. Gastes		25.564,59
2.8830.340000	Veräußerung v. Grundstücken (1 Bauplatz SüdVOst)	101.886,25	
2.8830.932000	Erwerb v. Grundstücken		407.776,76
2.9100.978100	Tilgung Kredite v. Kreditmarkt		44.313,08
		1.751.666,25	3.937.009,25

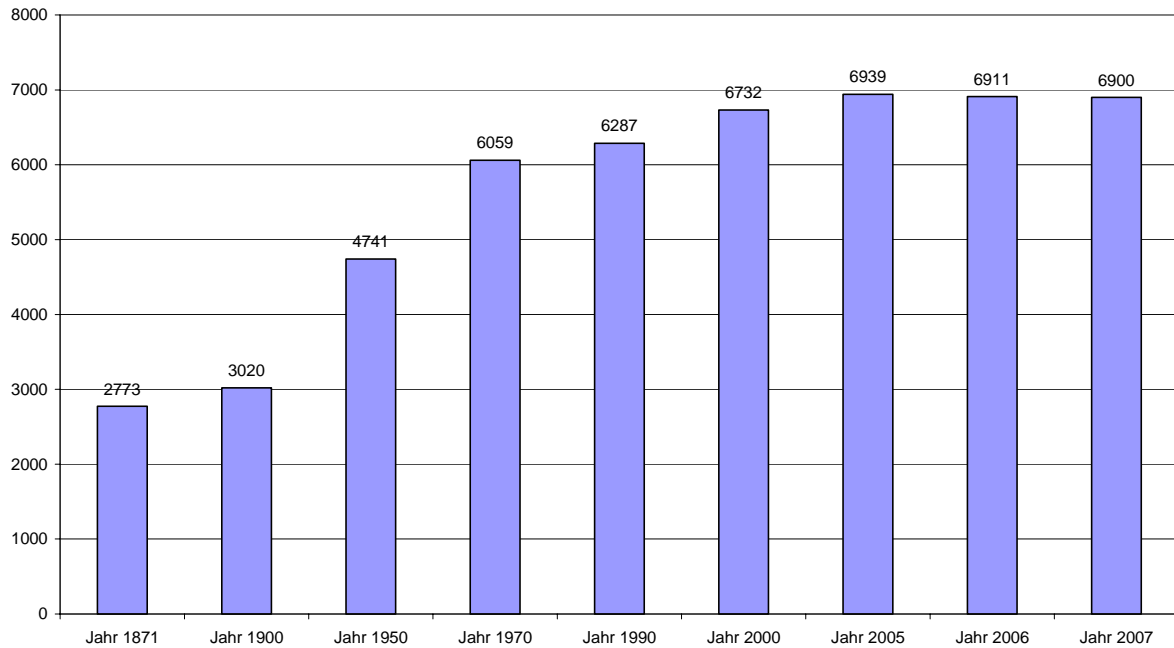
Eckdaten zum Haushaltsplan 2009

	Ansatz 2009 €	Ansatz 2008 €	Ergebnis 2007 €
Einwohnerstand	6.870	6.894	6.879
Je 30.6. des Vorjahres			
Gesamthaushaltsvolumen	17.287.600	16.439.300	16.708.302
Davon			
Verwaltungshaushalt	13.836.600	13.594.700	13.589.958
Vermögenshaushalt	3.451.000	2.844.600	3.118.344
Zuführung an Vermögenshaushalt	1.375.000	1.096.600	896.591
Stand Allg. Rücklage am Jahresende	632.000	862.000	742.000
Schuldenstand am Jahresende	6.879.000	7.068.000	7.250.000
Kreditzinsen	278.000	284.900	297.026
Kredittilgung	189.000	182.100	174.511
Die größten Einnahmen			
Einkommensteuer	2.987.000	2.952.000	2.739.965
Gewerbsteuer	1.500.000	1.500.000	2.186.502
Schlüsselzuweisungen	1.520.000	1.269.000	950.180
Die größten Ausgaben			
Kreisumlage	1.643.000	1.625.000	1.775.847
Finanzausgleichsumlage	1.302.000	1.233.000	1.260.000
Gewerbsteuerumlage	270.000	181.000	518.931
Hebesätze			
Gewerbsteuer	370 %	370 %	370 %
Grundsteuer A	360 %	360 %	360 %
Grundsteuer B	360 %	360 %	360 %

Statistik

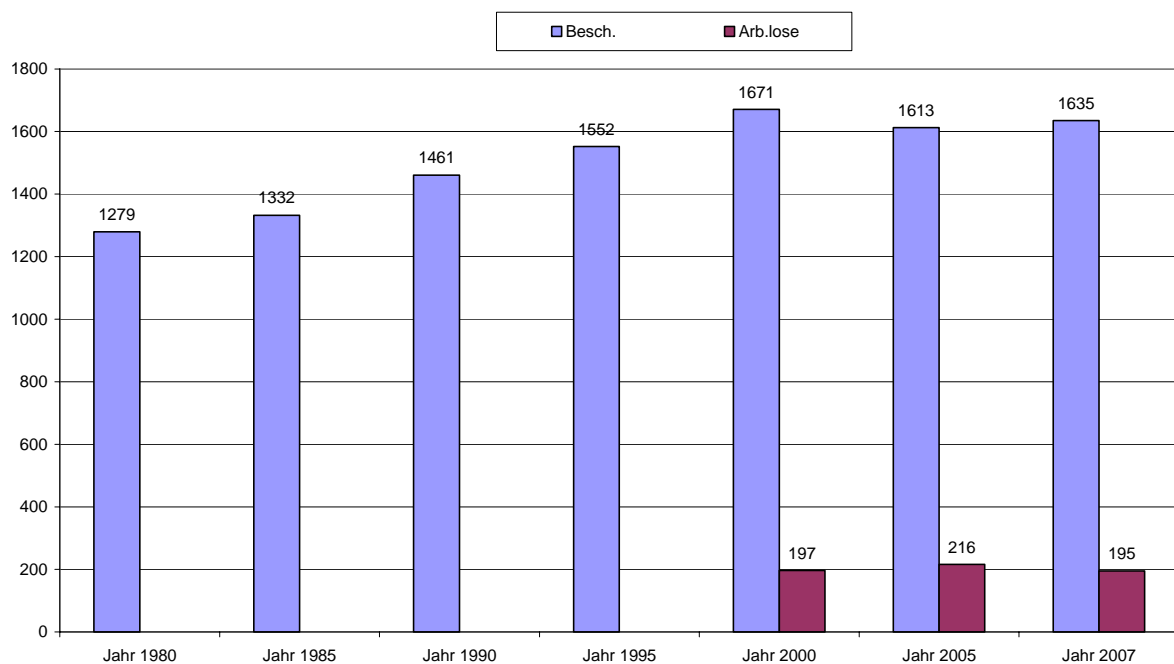
Das statistische Landesamt veröffentlicht Daten, die Einfluss auf die kommunale Arbeit haben. Nachfolgend einige interessante Zahlen von Bad Wimpfen.

Entwicklung Bevölkerung Bad Wimpfen



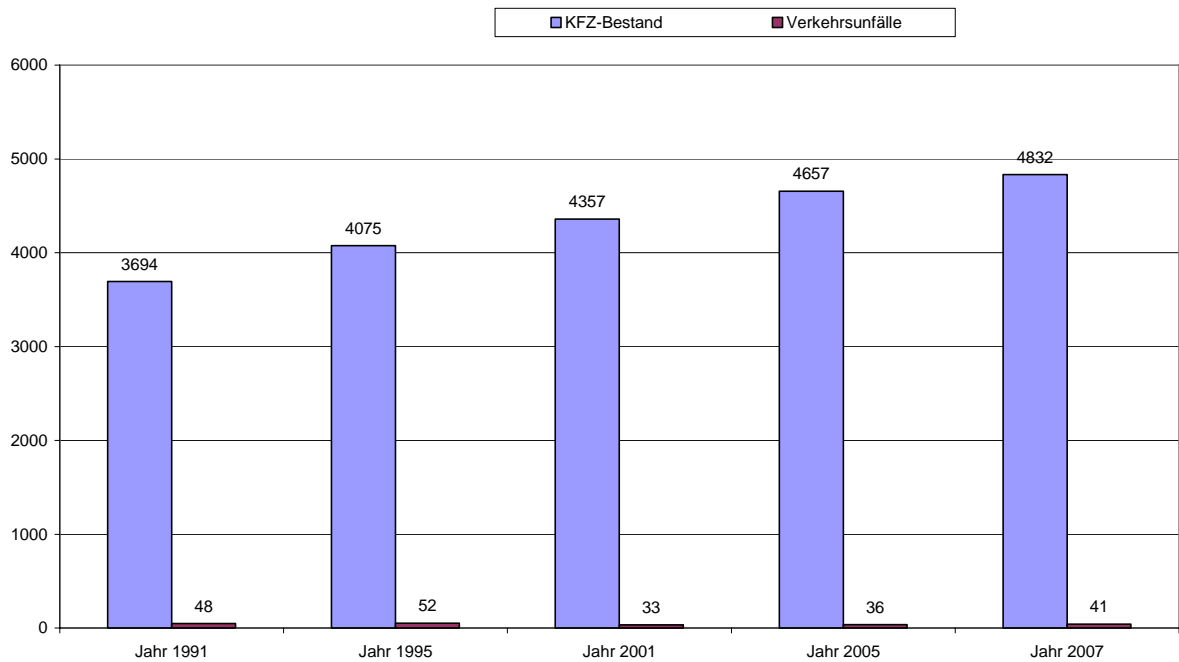
Die Tabelle zeigt auf, dass die Bevölkerung seit dem Jahr 2005 wieder leicht abgenommen hat

Beschäftigte u. Arbeitslose



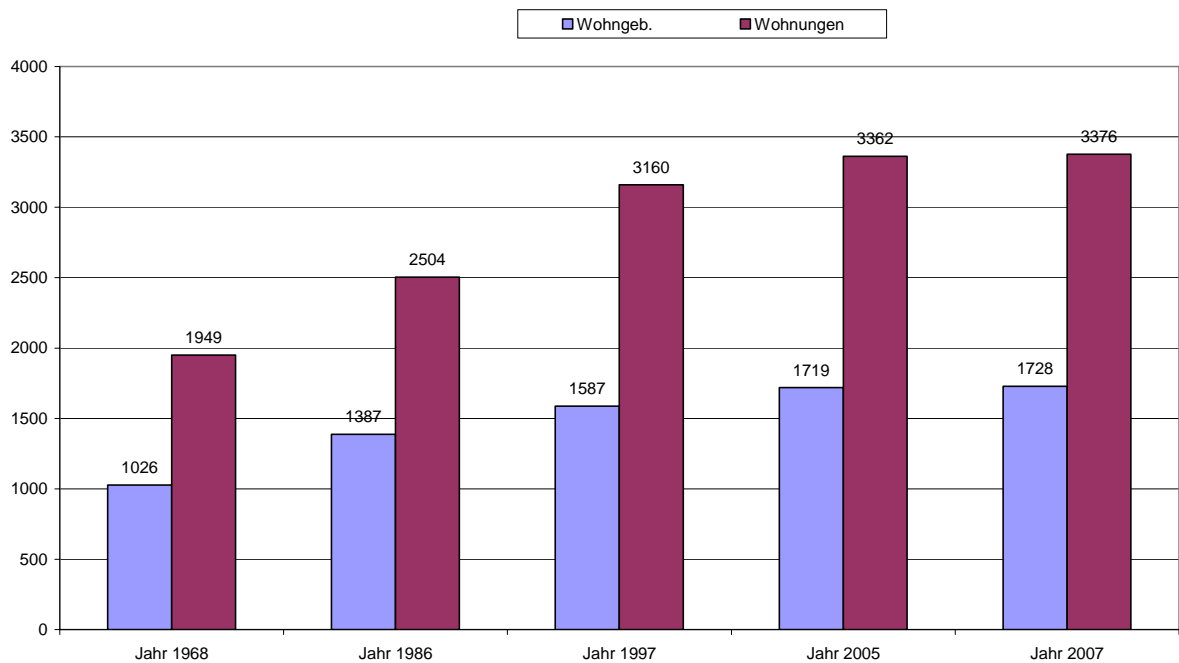
Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geht seit dem Jahr 2000 wieder leicht zurück.

Kraftfahrzeuge und Verkehrsunfälle



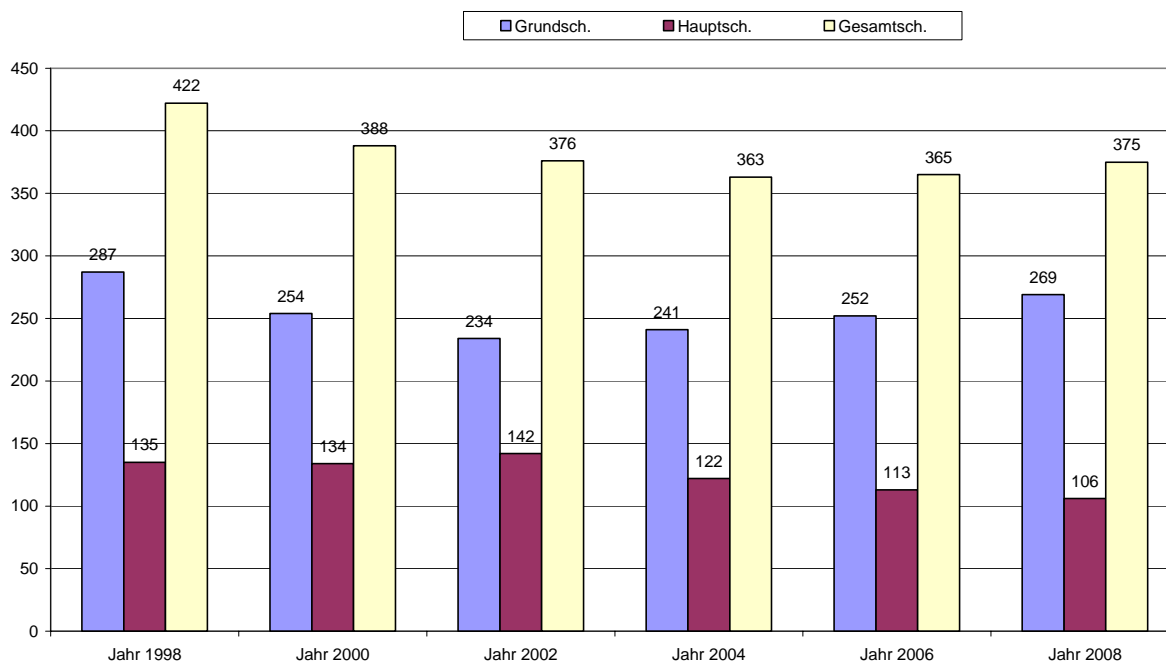
Eine stetige Zunahme ist beim Kraftfahrzeugbestand zu erkennen.

Wohngebäude und Wohnungen



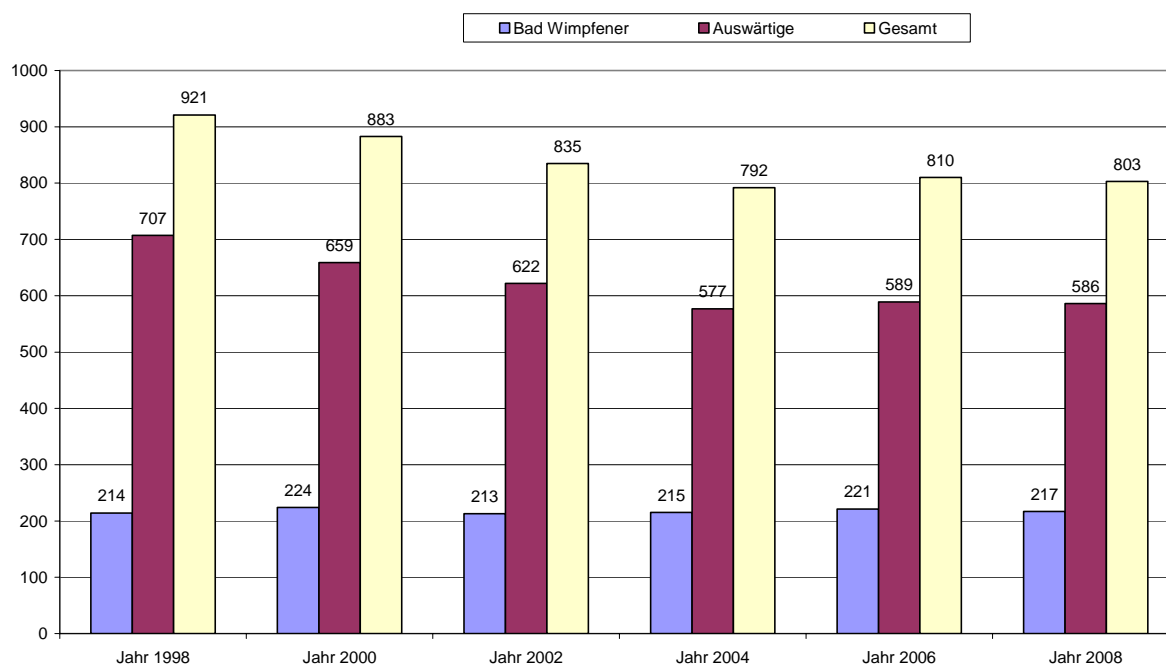
Der Trend zu kleineren Haushalten und die Verbesserung der Wohnverhältnisse führten zu einem permanenten Anstieg der Wohngebäude und Wohnungen.

Schülerzahlen Grund/Hauptschule



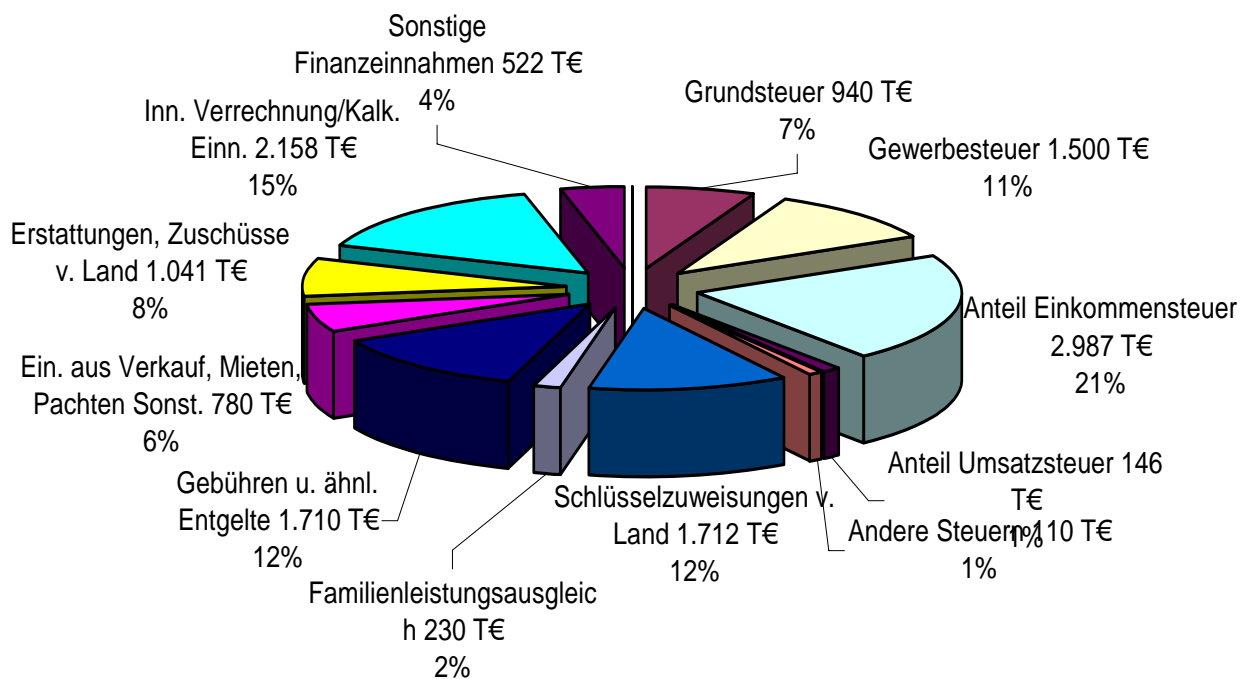
Die Tabelle über die Schülerzahlen zeigt wieder einen Anstieg bei den Grundschülern, aber eine immer geringere Anzahl von Hauptschülern.

Schülerzahlen Gymnasium



Bei den Schülerzahlen des Gymnasiums zeigt sich ein ungefähr gleichbleibender Bestand bei den Schülern aus Bad Wimpfen, während durch die durchgängige 3-Zügigkeit der vergangenen Jahre ein Rückgang bei den Schülern von anderen Gemeinden zu verzeichnen ist.

Verwaltungshaushalt Einnahmen



Die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Betriebe ist mit 40 T€, die Grundsteuer B für Grundstücke mit 900 T€ veranschlagt.

Der Gewerbesteueransatz mit 1.500 € musste gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 um mehr als 600 T€ nach unten korrigiert werden, weil sich dies im Jahresverlauf 2008 so gezeigt hat. Die Schätzung des Gewerbesteueraufkommens ist jedes Jahr sehr schwierig, weil im Vorhinein nicht bekannt ist, wie sich die Gewinnsituation der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe entwickeln wird.

Der Anteil an der Einkommensteuer ist auf der Grundlage des Haushaltserlasses errechnet worden. Die Gemeinden erhalten 15 % aus dem Aufkommen des Landes. Diese werden nach der Schlüsselzahl von 0,0006789 verteilt. Diese Schlüsselzahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Der Anteil an der Einkommensteuer ist die größte Einnahme des Verwaltungshaushalts.

Als Ausgleich der für die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer sind die Gemeinden seit 1998 am Umsatzsteuer-Aufkommen mit 2,2 % beteiligt. Der Umsatzsteueranteil liegt mit 146 T€ um 21 T€ höher als im Vorjahr.

Die Zuweisungen des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz sind im Unterabschnitt 1.9000 abgebildet. Die Stadt erhält Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, eine kommunale Investitionspauschale sowie Zuweisungen zu den Schulkosten, dem Straßenunterhalt und als Kindergartenausgleich.

Im kommunalen Finanzausgleich werden die Steuerkraftverhältnisse jeweils mit einem zweijährigen Abstand ausgeglichen. Dabei bildet die Schlüsselzahl (Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl und Bedarfsmesszahl) die Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen des Landes an die Kommunen.

Der rechnerische Bedarf der Kommunen wird vom Land, abhängig von der zur Verfügung stehenden Finanzmasse, über einheitliche „Kopfbeträge“ im jährlichen Haushaltserlass vorgegeben. Für Bad Wimpfen ergibt sich ein Kopfbetrag von 1.010,30 €

Diesem Bedarf wird die eigene Steuerkraft der Kommune in Form der Steuerkraftmesszahl entgegengesetzt. Diese basiert für 2009 auf den tatsächlichen städtischen Steuereinnahmen des Jahres 2007.

Aufgrund von günstigen Konjunkturdaten ist der Kopfbetrag gegenüber dem Vorjahr um 82,40 € gestiegen. Dies führt dazu, dass der Planansatz für die Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 von 950 T€ auf 1.520 T€ im Jahr 2009 erhöht werden konnte.

Die einwohnerabhängige Investitionspauschale ist im Vergleich zum Ergebnis 2007 mit 192 T€ um 15 T€ geringer.

An Ersatzleistungen im Rahmen des Familienleistungsausgleiches erhält die Stadt voraussichtlich 230 T€. Dieser Ausgleich wurde ab 1998 eingeführt, weil durch eine Systemumstellung bei der Kindergeldzahlung Mindereinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer entstanden sind.

Die Gebühreneinnahmen der Stadt summieren sich auf 1.710 T€. Die größte Einzelsumme sind die Abwassergebühren mit einer Summe von 975 T€

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.7.2008 beschlossen, die Abwassergebühren ab 1.1.2009 von bisher 2,55 € auf 2,90 € pro cbm anzuheben, nachdem die Gemeindeprüfungsanstalt gefordert hat, die Verluste der Abwasserbeseitigung in den Vorjahren durch eine Gebührenerhöhung wieder auszugleichen. Der Unterabschnitt Abwasserbeseitigung weist deshalb im Jahr 2009 einen Überschuss von 150 T€ aus.

Die Verwaltungsgebühren beim Unterabschnitt Öffentliche Ordnung werden mit einem um 10 T€ höheren Betrag veranschlagt, weil z.B. die Gebühren für Reisepässe erhöht wurden. Dies führt auf der Ausgabenseite auch zu einem höheren Aufwand.

Die Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. Pachten sind rückläufig. Im Jahr 2007 konnte hier ein Ergebnis von 1.029 T€ erreicht werden im Plan 2009 sind 780 T€ vorgesehen. Hauptgrund für diese Entwicklung sind die rückläufigen Erlöse des Waldes, nachdem die Nachfrage nach Buchholz eingebrochen ist. Der Durchschnittserlös bei der Buche ist von 250 € auf 200 € pro Festmeter gesunken. Deshalb sind im Waldhaushalt 2009 statt 386 T€, wie das Rechnungsergebnis 2007 ausweist, nur noch 250 T€ als Erlöse aus Holzverkäufen eingestellt. Der geplante Überschuss aus der Waldwirtschaft reduziert sich von 133 T€ im Jahr 2007 auf 20 T€ im Jahr 2009.

Bei den Mieteinnahmen ergeben sich geringere Einnahmen beim Gebäude Carl-Ulrich-Str. 1 und Neutorstr. 7.

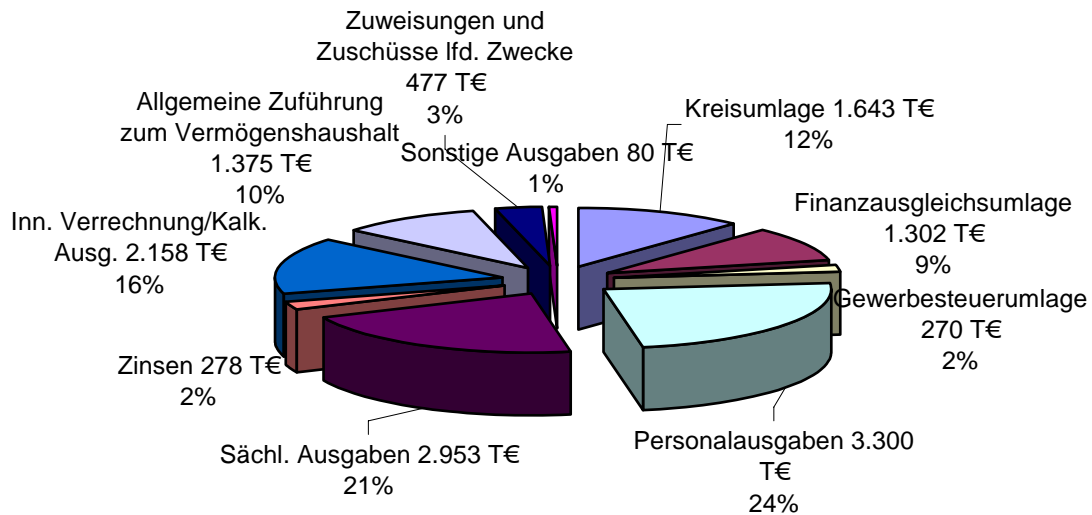
Die Zuschüsse vom Land mit einer Summe von 1.041 T€ beinhalten hauptsächlich die Zuschüsse des Landes für die Grund/Hauptschule mit 95 T€, für das Gymnasium mit 450 T€, für die Tourismusförderung mit 50 T€ und für die Kindergärten mit 215 T€. Im letzteren Bereich wurde wegen der Kleinkindbetreuung eine höhere Förderung eingestellt.

Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten ergeben in Einnahme und Ausgabe eine Summe von 2.158 T€ und entsprechen 15 % der gesamten Einnahmen des Verwaltungshaushalts. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Innere Verrechnungen Bauhof	800 T€
Innere Verrechnung Verwaltungskosten-Beiträge	190 T€
Innere Verrechnung Stauferhalle	166 T€
Innere Verrechnung Kalkulatorische Kosten	1.002 T€

Die sonstigen Finanzeinnahmen beinhalten hauptsächlich Zinseinnahmen, Konzessionsabgaben und den Gewinn der Wasserversorgung. Die Zinseinnahmen aus vorübergehenden Geldanlagen der Stadtkasse sind mit 30 T€, die Stromkonzessionsabgabe ist mit 310 T€, die Erdgaskonzessionsabgabe ist mit 10 T€ und die Konzessionsabgabe des Eigenbetriebs Stadtwerke (Wasserwerk) ist mit 50 T€ in den Einnahmen des Verwaltungshaushalts enthalten. Die Abführung des Gewinns der Wasserversorgung ist mit 80 T€ vorgesehen, nachdem im Vorjahr dieser Betrag beim Eigenbetrieb verblieben ist, um die Ringleitung zum Tal teilweise zu finanzieren.

Verwaltungshaushalt Ausgaben



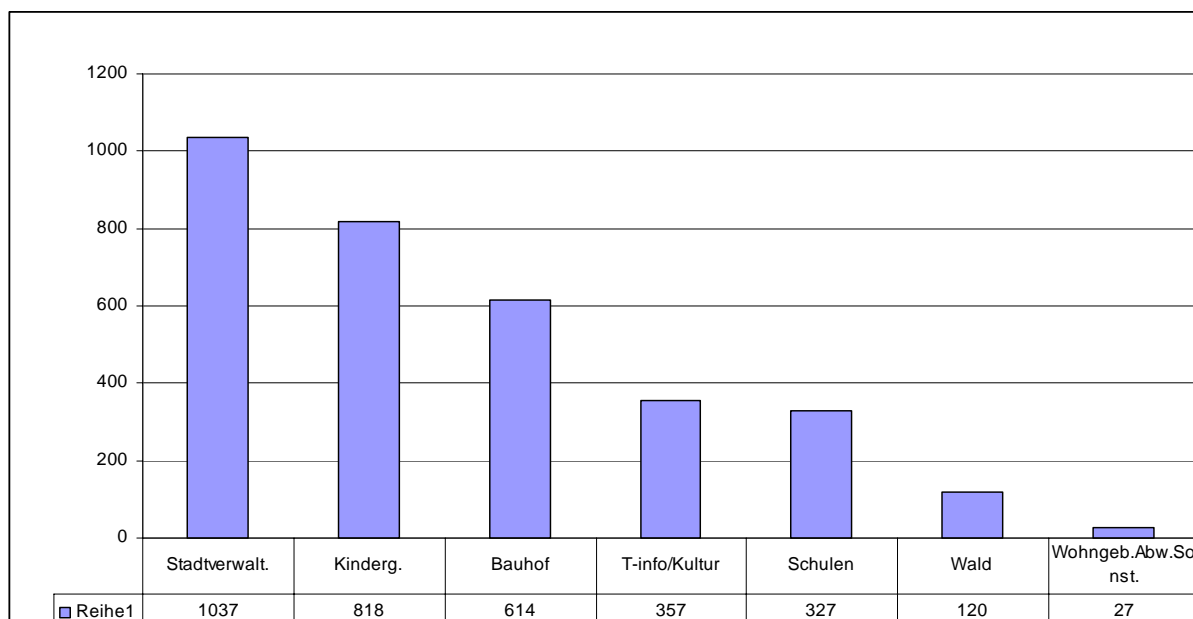
Die Kreisumlage, die Finanzausgleichsumlage und die Gewerbesteuerumlage stellen im Verwaltungshaushalt große Kostenblöcke dar, deren Höhe vom Gemeinderat nicht zu beeinflussen ist. Trotz Rückgang des Kreisumlage-Hebesatzes auf 28,5 % der Steuerkraftsumme steigt die Kreisumlage von 1.625 T€ im Vorjahr auf 1.643 T€ im Planjahr.

Die Finanzausgleichsumlage steigt von 1.233 T€ im Vorjahr auf 1.302 T€ im Jahr 2009.

Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig vom istmäßigen Gewerbesteueraufkommen und ist mit einem Betrag von 270 T€ geschätzt.

In Folge des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst (die Tabellenentgelte des TVöD wurden ab 1.1.2008 um 3,1 % und ab 1.1.2009 um 2,8 % erhöht) mussten die Personalkosten im Vergleich zu den Vorjahren angehoben werden. Das Ergebnis 2007 lag bei 3.095 T€, der Planansatz 2008 bei 3.274 T€ und der Planansatz 2009 liegt bei 3.300 €.

Die gesamten Personalkosten 2009 in Höhe von 3.300 T€ setzen sich wie folgt zusammen:



Die sächlichen Ausgaben umfassen u.a. die laufenden Unterhaltungs- und Betriebsausgaben, die Bewirtschaftungskosten und Geschäftsausgaben.

Bei den Unterhaltungskosten konnten nur die dringendsten Aufwendungen berücksichtigt werden. Gegenüber dem Ergebnis 2007 von 858 T€ erfolgte eine Ansatzreduzierung auf 674 T€. Bei den Bewirtschaftungskosten (z.B. Heizung, Strom) musste wegen gestiegener Preise der Ansatz erhöht werden (Ergebnis 2007: 378 T€, Ansatz 2009: 460 T€). Diese Steigerung betrifft insbesondere die Grund/Hauptschule mit Stauerhalle und das Gymnasium.

Größere Steigerungen im Vergleich zum Vorjahresansatz gibt es bei den Oberen Gemeindeorganen mit 15 T€ für Repräsentation und Ehrungen und Aufbau einer Freiwilligenagentur, bei der Feuerwehr mit 10 T€ für die Reparatur des Blitzschutzes am Feuerwehrgerätehaus, bei der Grund/Hauptschule mit 25 T€ für die Beschaffung von naturwissenschaftlichen Experimentiergeräten und bei den Kinderspielplätzen mit 20 T€ für neue Spielgeräte auf den Kinderspielplätzen Seegarten und Süd 2.

Größere Ansatzreduzierungen im Vergleich zum Vorjahresansatz sind vorgesehen bei der Städteplanung mit 50 T€, weil vom Vorjahresansatz ein Haushaltsrest gebildet werden konnte und bei den sächlichen Ausgaben für Stadtführungen, weil anfallenden Kosten teilweise in der Finanzposition „Pauschalangebote“ enthalten sind.

Die Zinsausgaben haben eine fallende Tendenz (2007: 297 T€, 2008: 285 T€, 2009: 278 T€), weil die Schulden planmäßig getilgt werden.

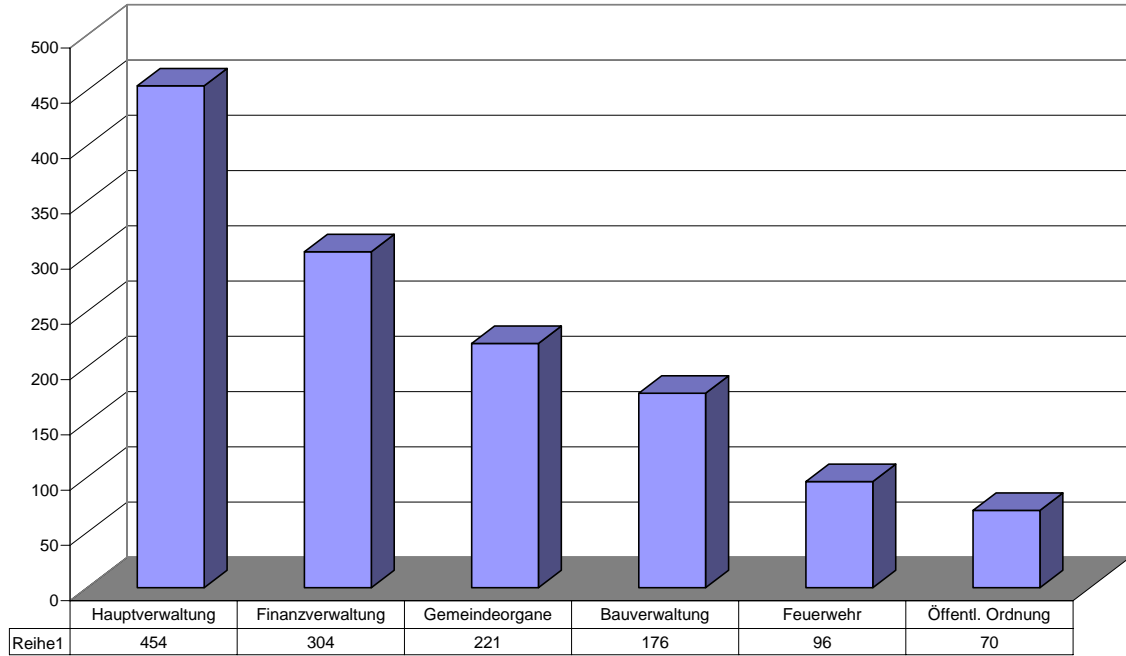
Die Zuweisungen für laufende Zwecke sind mit 477 T€ ausgewiesen. Der Hauptbetrag dieser Gruppierung mit 362 T€ entfällt auf die laufende Betriebskostenumlage des Abwasserverbands Unteres Sulmtal.

Zuschussbedarf mehr als 20.000 €

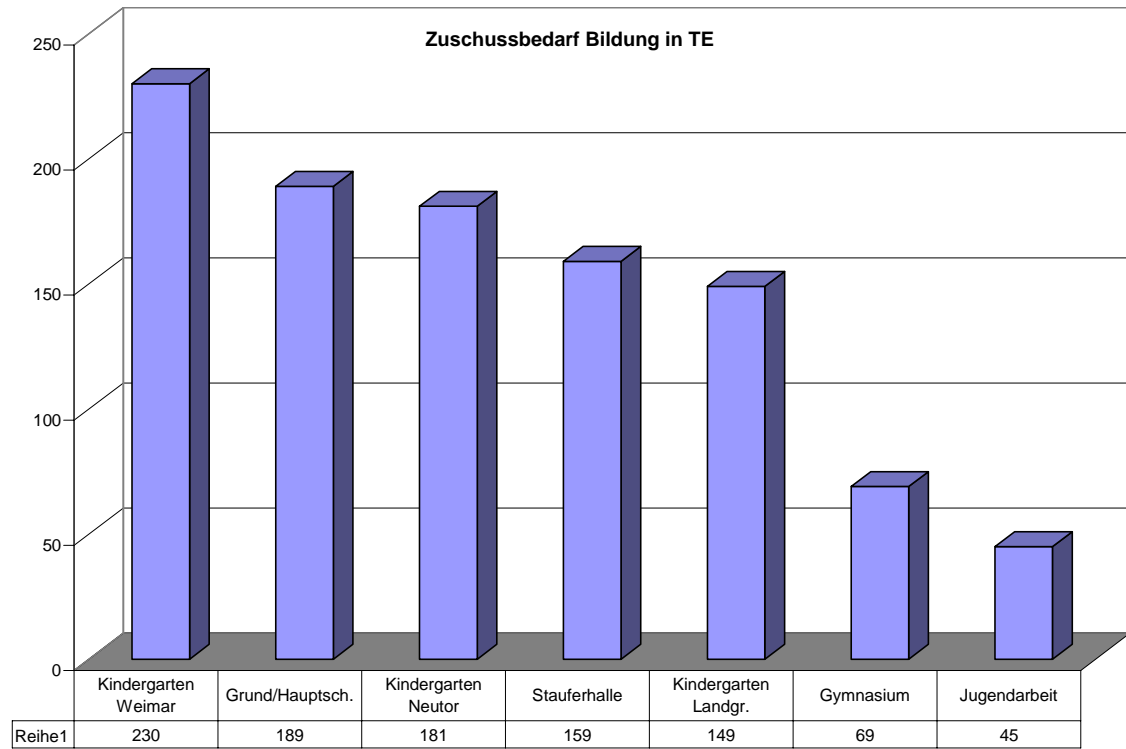
Aus der nachfolgenden Übersicht wird deutlich, wie die Steuergelder des Verwaltungshaushalts 2009 verwendet werden. Diese Übersicht beinhaltet nur die tatsächlich veranschlagten Einnahmen und Ausgaben ohne innere Verrechnungen.

	Einnahmen T€	Personal aufwand T€	Sach aufwand T€	Aufwand zus. T€	Zuschuß- bedarf T€
Bürgerservice					
0000 Gemeindeorgane	0	180	41	221	221
0200 Hauptverwaltung	23	266	211	477	454
0300 Finanzverwaltung	10	277	37	314	304
1100 Öffentl. Ordnung	135	137	68	205	70
1300 Feuerwehr	13	3	106	109	96
6000 Bauverwaltung	10	177	9	186	176
				0	0
Bildung					
				0	0
2150 Grund/Hauptschule	97	113	173	286	189
2151 Stauerhalle	2	59	102	161	159
2300 Gymnasium	455	111	413	524	69
4510 Jugendarbeit	11		56	56	45
4641 Kindergarten Landgr.	156	237	68	305	149
4642 Kindergarten Neutor	130	270	41	311	181
4643 Kindergarten Weimar	117	312	35	347	230
				0	0
Infrastruktur					
				0	0
5620 Sportplatz			28	28	28
5710 Freibad	11		90	90	79
5800 Grünanlagen			46	46	46
5801 Kinderspielplätze			30	30	30
6300 Strassenunterhaltung	23		112	112	89
6700 Strassenbeleuchtung	1		83	83	82
6750 Strassenreinigung			52	52	52
7710 Bauhof	9	614	100	714	705
7850 Feldwegunterhaltung	1		50	50	49
7900 Touristinformation	421	246	385	631	210
7901 Kulturamt	34	86	121	207	173
7902 WC-Anlagen	4	25	10	35	31

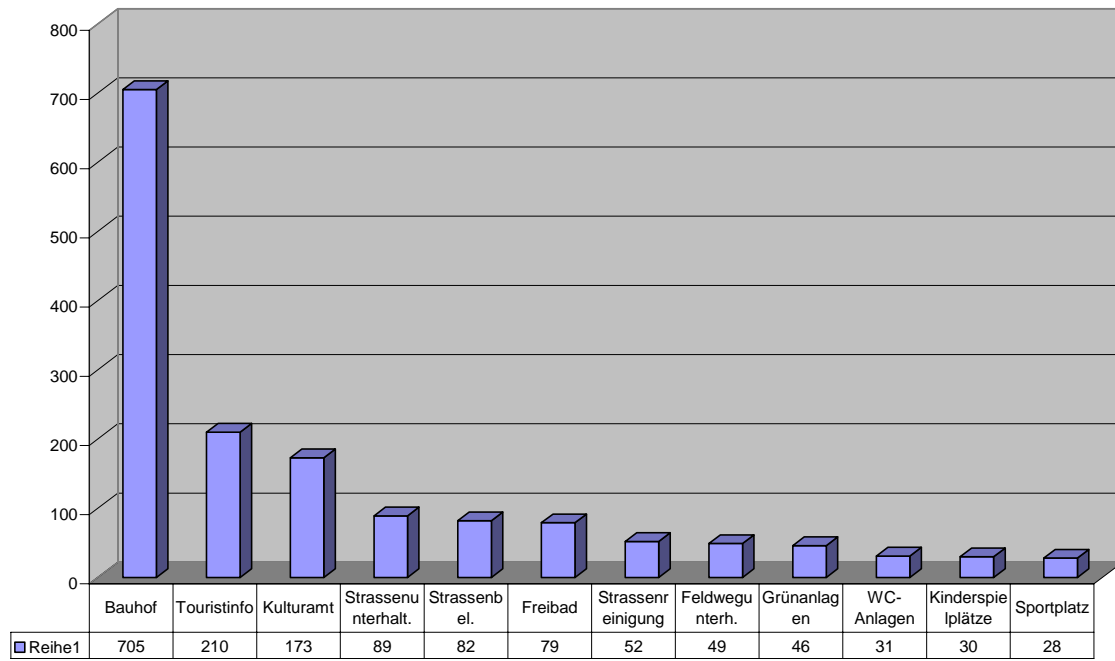
Zuschußbedarf Bürgerservice in TE



Zuschussbedarf Bildung in TE



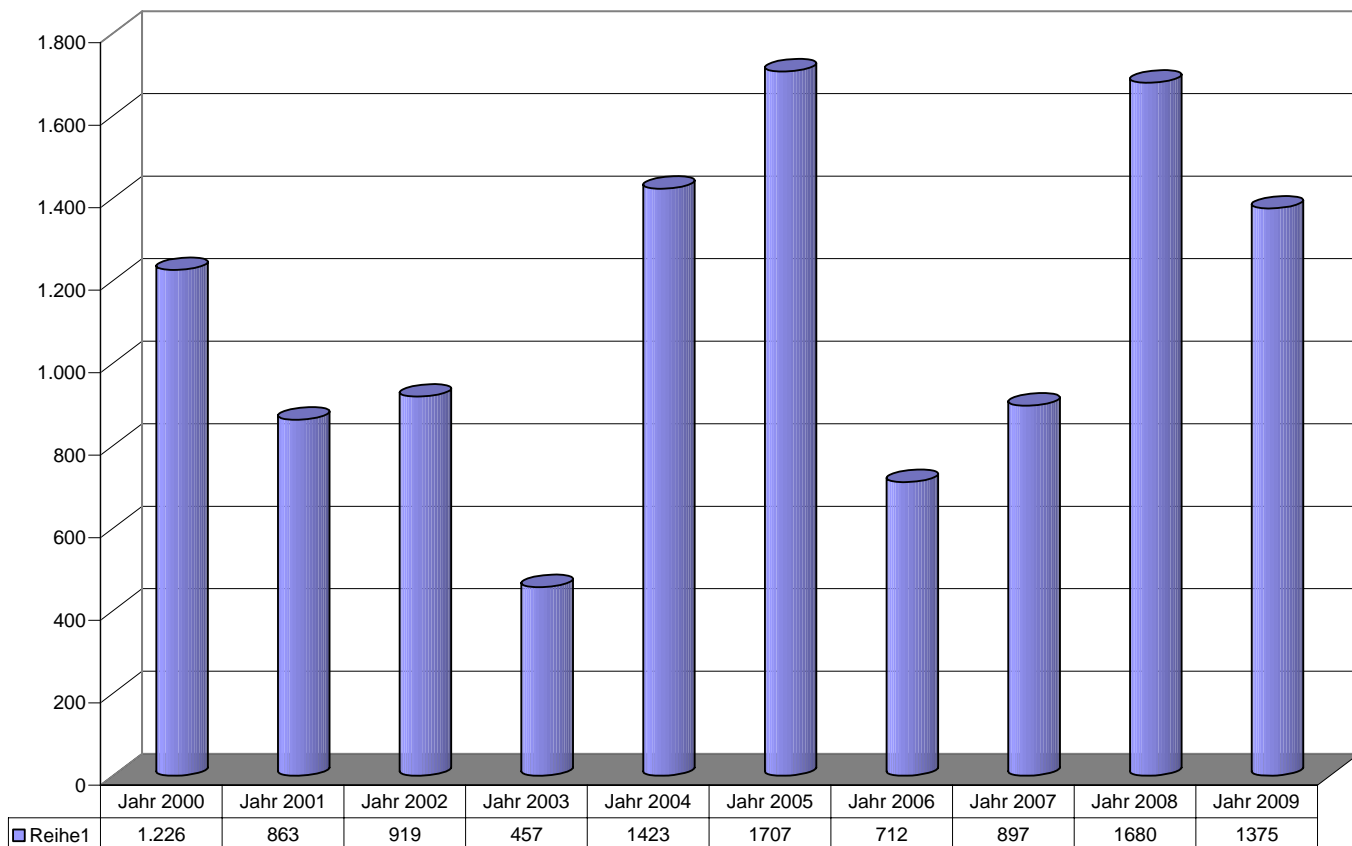
Zuschussbedarf Infrastruktur in TE



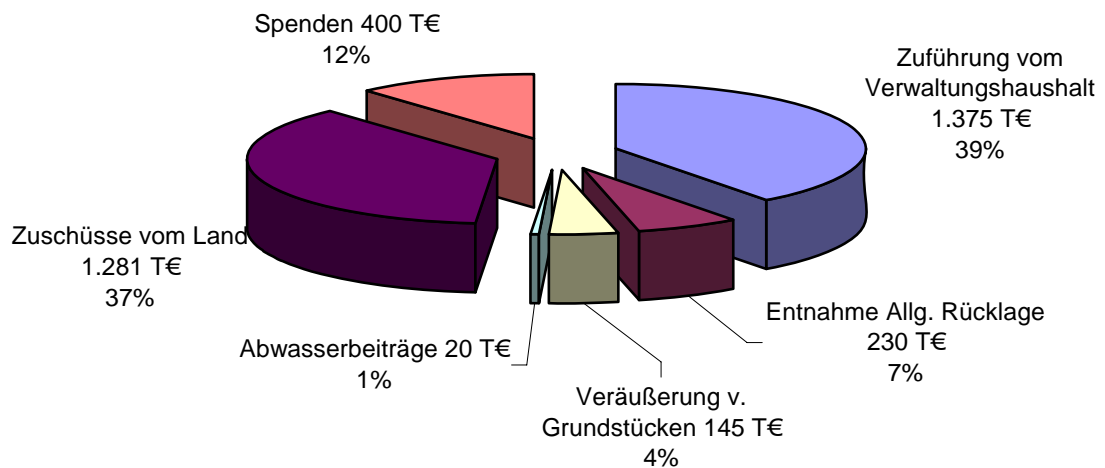
Zuführung an den Vermögenshaushalt

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Finanzkraft ist die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate ist der Überschuss, der sich aus der Verrechnung aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt ergibt. Die Zuführung sollte mindestens so hoch sein, dass die jährlichen Tilgungszahlungen abgedeckt werden können. Mit einer Summe von 1.375 T€ kann dies im Jahr 2009 erreicht werden.

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der letzten Jahre, wobei im Jahr 2008 die vorläufigen Abschlusszahlen unterstellt sind (Beträge in T€):

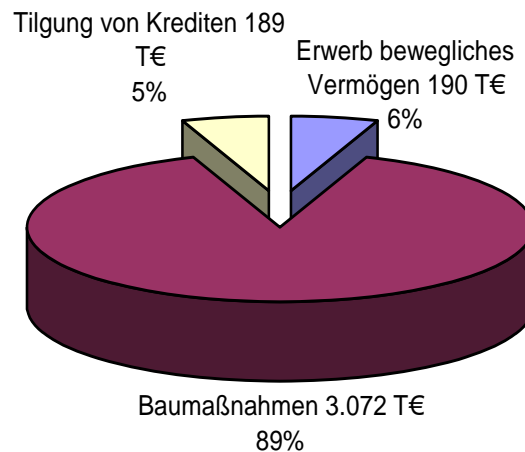


Vermögenshaushalt Einnahmen



Die Finanzierung des Vermögenshaushalts mit einer Zuführungsrate von 39 % ist positiv zu bewerten. Ob die eingeplanten Zuschüsse vom Land (37 % des Vermögenshaushalts) so bewilligt werden, kann derzeit nicht beurteilt werden. Erfreulich ist eine Spendenzusage in Höhe von 400 T€ zur Finanzierung des Erweiterungsbaues Kindergarten Landgraben.

Vermögenshaushalt Ausgaben



Der Vermögenshaushalt umfasst eine Summe von 3.451 T€. Die einzelnen Maßnahmen werden nachfolgend erläutert.

Erwerb von beweglichem Vermögen

Im Bereich der Oberen Gemeindeorgane ist für die Erneuerung der Büroausstattung eine Ausgabensumme von 10 T€ eingeplant.

Für den Bereich Feuerwehr ist eine erste Rate von 80 T€ für den Erwerb eines neuen Gerätewagens vorgesehen. Die weitere Rate von 120 T€ ist für das Jahr 2010 geplant. Die Feuerwehr Bad Wimpfen behilft sich schon seit dem Jahr 1978 mit einem umgebauten Löschfahrzeug als Gerätewagen was bei Übungen und Einsätzen immer wieder zu Transportproblemen geführt hat. Mit dem neu zu beschaffenden Gerätewagen Transport könnte auch der jetzige Schlauchwagen SW 1000 in dieses Fahrzeug integriert werden, so dass die Leistungskraft der Feuerwehr optimiert wird.

Ein Betrag von 5 T€ ist für ein Notstromaggregat und für einen Kompressor notwendig.

Für die Grund/Hauptschule sind 15 T€ für die Ausstattung des Erweiterungsbaus vorgesehen.

Mit der Ausgabensumme von 24 T€ sollen für das Gymnasium ein Laborwagen, eine Braunsche Röhre, eine Wandtafel, ein Schrank, ein Computer mit Beamer sowie eine Beschallung für den Theaterkeller erworben werden.

Die Beschaffung eines Schmalspurfahrzeugs (gebraucht) ist für den Bauhof vorgesehen. Dafür ist ein Aufwand von 50 T€ eingeplant.

Die ordnungsgemäße Unterhaltung der Waldwege erfordert ein Planierschild, welches mit 5 T€ im Vermögenshaushalt enthalten ist.

Erweiterung Grund/Hauptschule

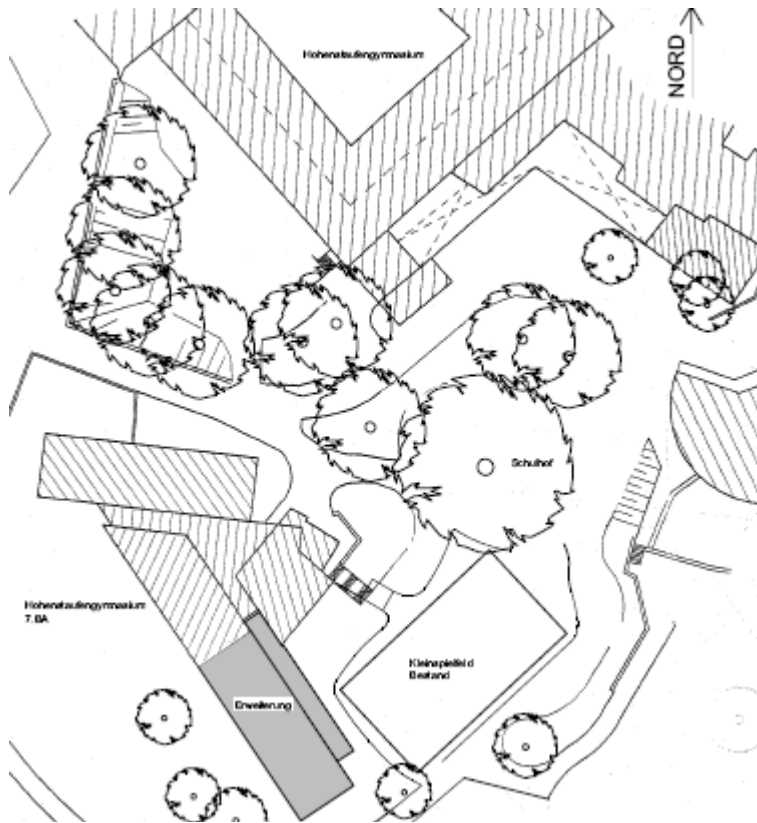
Die Finanzierung des Erweiterungsbaues der Grund/Hauptschule muss im Haushaltsjahr 2009 aufgestockt werden. Bei den Ausschreibungen der einzelnen Bauwerke hat sich ergeben, dass die Angebotssummen höher lagen, als in der Kostenschätzung des Architekten vorgesehen. Dazu kommt der nachträglich beschlossene Geräteraumanbau. Der Vermögenshaushalt 2009 enthält einen Nachfinanzierungsbetrag von 145 T€. Damit ist in den Haushaltsjahren 2007 bis 2009 ein Ausgabenbetrag von zus. 1.670 T€ eingeplant worden. Die Zuschüsse des Landes aus der Schulraum- und Schulsportförderung sowie aus dem Ausgleichstock liegen bei 931 T€, so dass die Stadt aus eigenen Mitteln einen Betrag von 739 T€ aufbringen muss.

Erweiterung Hohenstaufen-Gymnasium

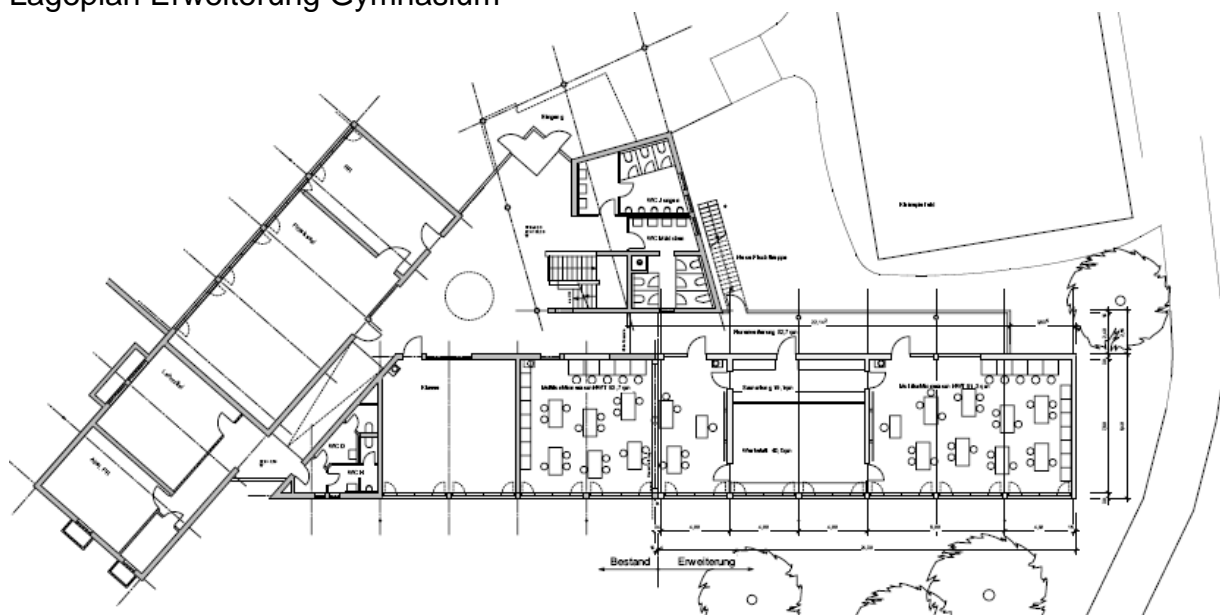
Das Platzangebot am Hohenstaufen-Gymnasium ist durch die Einführung des Faches Naturwissenschaft und Technik nicht mehr ausreichend.

Mit Schreiben vom 10.7.2008 hat das Regierungspräsidium Stuttgart mitgeteilt, dass die Schule zum Teil über sehr kleine Klassenräume verfügt und beim naturwissenschaftlichen Bereich flächenmäßig ein räumliches Defizit besteht. Deshalb hat das Regierungspräsidium den zusätzlichen Bedarf für 2 Lehrübungsräume und 1 Vorbereitungsraum für den naturwissenschaftlichen Bereich, sowie 2 Klassenräume anerkannt. Der zusätzliche Bedarf wurde auf eine Programmfläche von 336 qm bis 348 qm festgelegt. Das Regierungspräsidium hat gleichzeitig darauf hingewiesen, dass mit der Feststellung dieses Schulraumbedarfs noch keine Entscheidung darüber getroffen ist, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe ein Zuschuß gewährt werden kann.

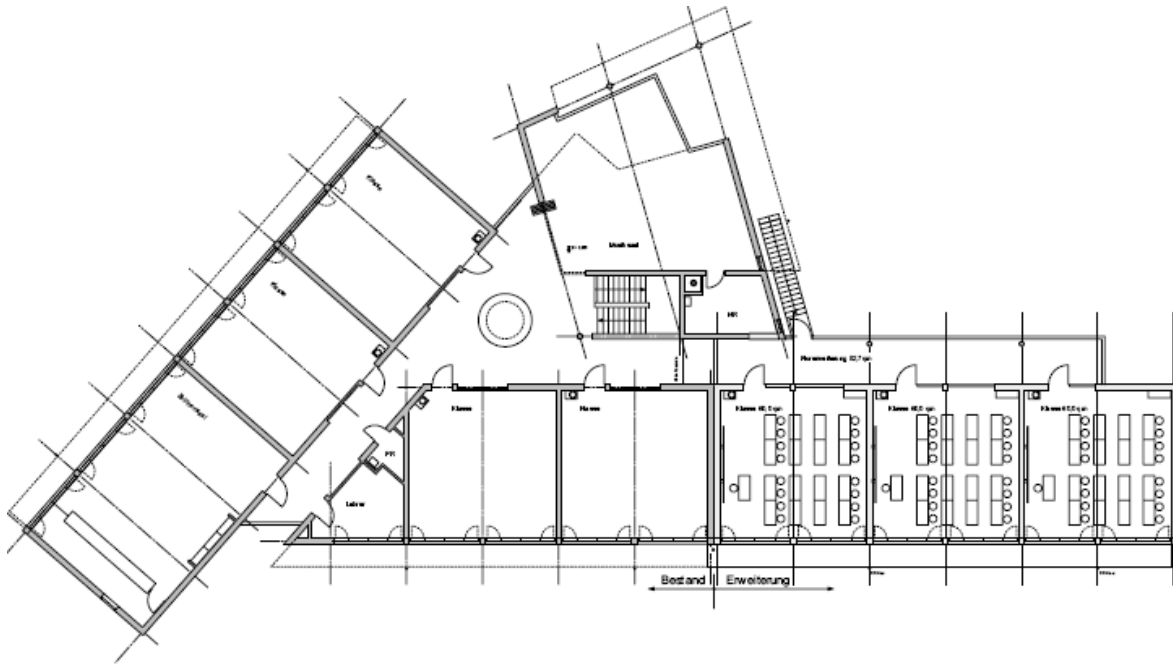
Die Stadt Bad Wimpfen hat das Architekturbüro Meister u. Wittich, Stuttgart mit der Ausarbeitung von Bauplänen beauftragt. Dem Gemeinderat wurden die nachfolgenden Planentwürfe in der Sitzung am 25.9.2008 vorgestellt.



Lageplan Erweiterung Gymnasium



Plan Erdgeschoss Erweiterung Gymnasium



Plan Obergeschoss Erweiterung Gymnasium

Mit diesen Plänen, die eine Nutzfläche von 424 qm, eine Verkehrsfläche von 105 qm und eine Kubatur von 2.193 cbm enthalten, wurde im Oktober 2008 beim Regierungspräsidium Stuttgart ein Zuschuss zur Förderung des Kommunalen Schulhausbaus mit einer Summe von 522 T€ beantragt. Es steht jedoch noch nicht fest, wann und in welcher Höhe ein Bewilligungsbescheid erteilt wird.

Ebenfalls beim Regierungspräsidium wird die Stadt Bad Wimpfen einen Zuschuss aus dem Ausgleichstock mit einer Summe von 425 T€ beantragen.

Die im Vermögenshaushalt 2009 aufgenommene Finanzierung sieht dann folgendermaßen aus:

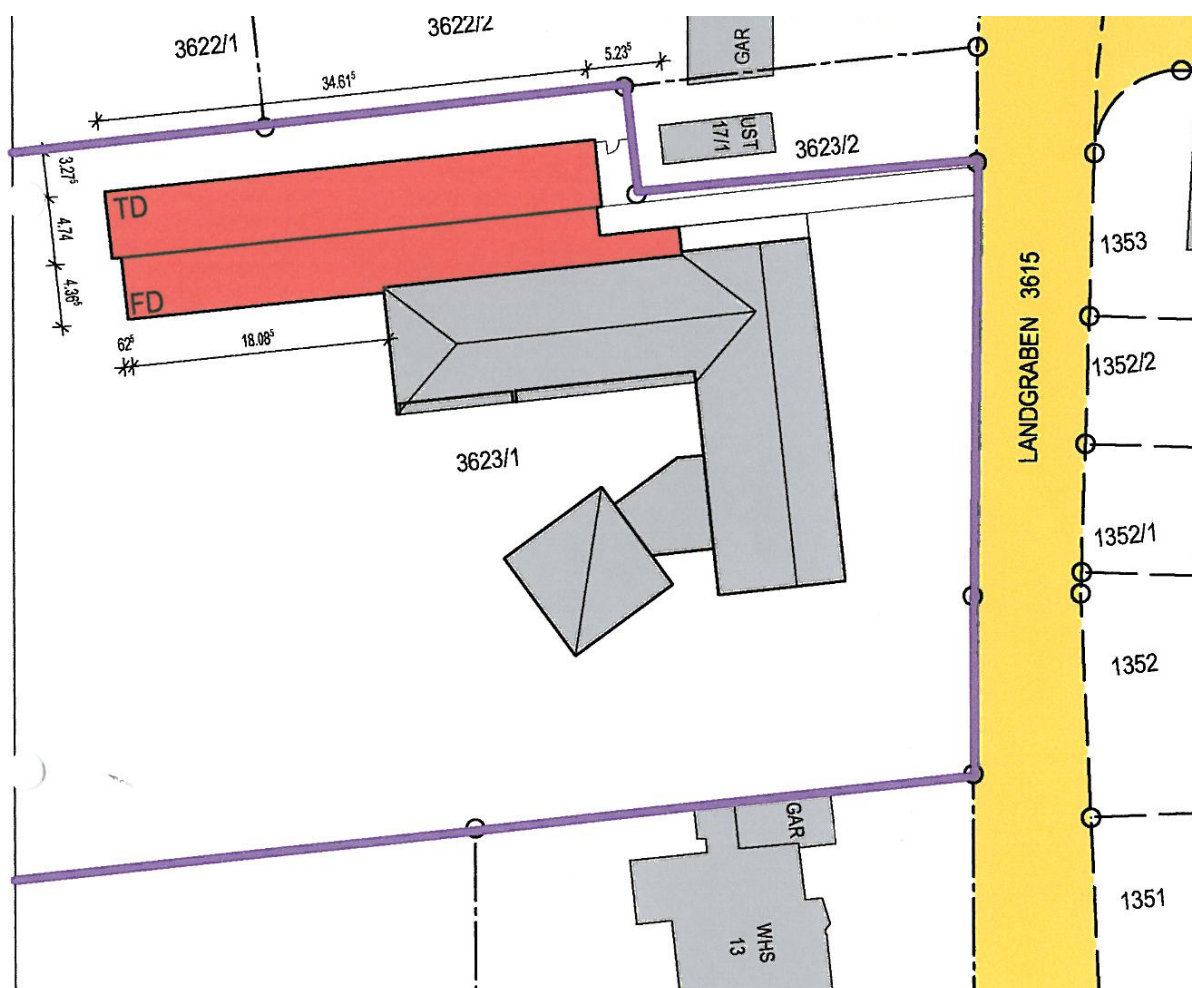
Zuschuss Schulbauförderung	522 T€
Zuschuss Ausgleichstock	425 T€
Eigenmittel Stadt Bad Wimpfen	425 T€
Gesamt:	1.372 T€

Die Gesamtsumme entspricht der Kostenschätzung des Architekten vom September 2008.

Erweiterung Kindergarten Landgraben

Nach den gesetzlichen Vorgaben sollen die Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Ende des Jahres 2013 bedarfsgerecht ausgebaut sein. Als Orientierung gilt dabei ein landesdurchschnittlicher Versorgungsgrad von 34 Prozent.

Der Gemeinderat hat sich deshalb in der Sitzung am 25.9.2008 mit der Erweiterung des Kindergarten Landgraben für diese Zwecke beschäftigt. Die Architekten Uwe Frei und Ralf Hopp haben in dieser Sitzung Planvorentwürfe vorgestellt, die dem bestehenden Kindergarten eine Kindergruppe anfügen sollen. Dieser Anbau ist auf nachfolgendem Lageplan ersichtlich.



Der Anbau ist im nördlichen Bereich des Grundstücks geplant. Dadurch werden die vorhandenen Außenspielflächen weitgehend erhalten bleiben. Der Anbau ist flexibel nutzbar und kann sowohl separat, vom bestehenden Kindergarten, und bei Bedarf auch gemeinsam genutzt werden. Das Raumprogramm orientiert sich an den geltenden Richtlinien und wurde mit dem Fachdienst Kindertagesbetreuung des Landratsamts Heilbronn abgestimmt. Der Anbau erhält zwei Gruppenräume für je zehn Kinder, zwei separate, den Gruppenräumen zugeordnete Schlafräume, einen Sanitärbereich mit kindgerechtem WC und Wickelmöglichkeit, Küche, Personalraum, Büro mit Besprechungsbereich und Vorraum.

Die Kostenschätzung liegt bei ca. 640 T€.

Die Stadt Bad Wimpfen erhielt im Dezember 2008 eine Spende in der Größenordnung von 400 T€ in Aussicht gestellt.

Beim Regierungspräsidium Stuttgart wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ eingereicht.

Es wird mit einem Zuschussbetrag für die Schaffung von 20 zusätzlichen Betreuungsplätzen von $20 \times 12 \text{ T€} = 240 \text{ T€}$ gerechnet.

Diese Beträge wurden im Vermögenshaushalt 2009 veranschlagt.

Altstadtsanierung

Der Verkaufserlös des städtischen Gebäudes Burgviertel 4 soll für die Sanierung des Gebäudes Burgviertel 19 verwendet werden. Deshalb wird der städt. Eigenanteil für die Sanierungskonten um 145 T€ erhöht.

Sanierung Fußsteg Bahnbrücke

Der im Haushaltsjahr 2008 bereitgestellte Betrag von 200 T€ für die Sanierung des Fuß- und Radwegs der Eisenbahnbrücke nach Jagstfeld ist nicht ausreichend.

Die Baumaßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Vergabesumme höher liegt als die Kostenschätzung.

Deshalb müssen im Haushaltsjahr 2009 für diesen Zweck 80 T€ nachfinanziert werden.

Abwasserbeseitigung

Durch den eingeplanten Ausgabenbetrag von 320 T€ sowie mit einem Haushaltsrest von ca. 80 T€ wird die Finanzierung eines weiteren Bauabschnitts des Kanalaustausches in der Altstadt (Hauptstraße) fortgesetzt. Vorgesehen ist eine Kanalauswechslung mit ca. 85 Meter DN 1200, eine Fremdwasserleitung mit 90 Meter DN 250, verschiedene Schachtbauwerke, eine Wasserleitung mit 70 Meter DN 150 sowie die Straßenwiederherstellung des Pflasterbelags mit ca. 520 qm. Die Baumaßnahme soll im Februar 2009 begonnen und im Juni 2009 abgeschlossen werden.

Die Kanalanschlüsse im Kirchberg Hohenstadt sind mit 20 T€ ausgewiesen. Diese Grundstücke hatten seither keinen Anschluss an den öffentlichen Abwasserkanal.

Die betroffenen Grundstückseigentümer werden sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenschließen um die Abwassersituation in diesem Bereich zu verbessern.

Friedhof

Die bisherigen Urnenwände im Friedhof an der Rappenauer Str. sind fast vollständig belegt.

Deshalb ist es notwendig, eine weitere Urnenwand aufzustellen, für welche ein Betrag von 30 T€ eingeplant ist.

Neugestaltung Neckarufer

Die Schiffsanlegestelle am Neckaruferweg befindet sich seit vielen Jahren in einem mangelhaften Zustand. Touristen, die über den Schiffsweg nach Bad Wimpfen kommen, haben wegen diesem Zustand keinen guten ersten Eindruck von Bad Wimpfen.

Durch bauliche Maßnahmen (Geländebearbeitung, Wegbefestigungen, Treppenanlagen, Stege usw.) soll diese Situation verbessert werden, so dass künftig ein barrierefreier Zugang vom Neckar her möglich ist.

Eine Ausgabensumme von 188 T€ und eine Einnahmesumme von 94 T€ sind für diese baulichen Maßnahmen im Vermögenshaushalt enthalten. Die Stadtverwaltung hat beim Regierungspräsidium Stuttgart aus dem Programm „sanfter Tourismus“ einen Zuschussantrag über 94 T€ gestellt. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Antrag genehmigt wird.

Hagwegsanie rung

Die Wege am nördlichen Steilhang von Bad Wimpfen im Bereich vom Bahnhof bis zum Roten Turm müssen nach und nach grundlegend saniert werden. Dafür ist im Vermögenshaushalt ein Betrag von 16 T€ eingeplant.

Allgemeine Rücklage

Nach den Prognosen des Nachtragshaushaltsplans 2008 hat die allg. Rücklage am Jahresanfang 2008 einen Stand von 267 T€.

Nach den vorläufigen Abschlusszahlen des Jahres 2008 (Stand 5.1.2009) wird zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 2008 die eingeplante Rücklagenentnahme 2008 in Höhe von 475 T€ nicht erforderlich, da die Zuführungsrate anstatt bei 1.096 T€ wie geplant, evtl. bei einem Betrag von 1.680 T€ liegt.

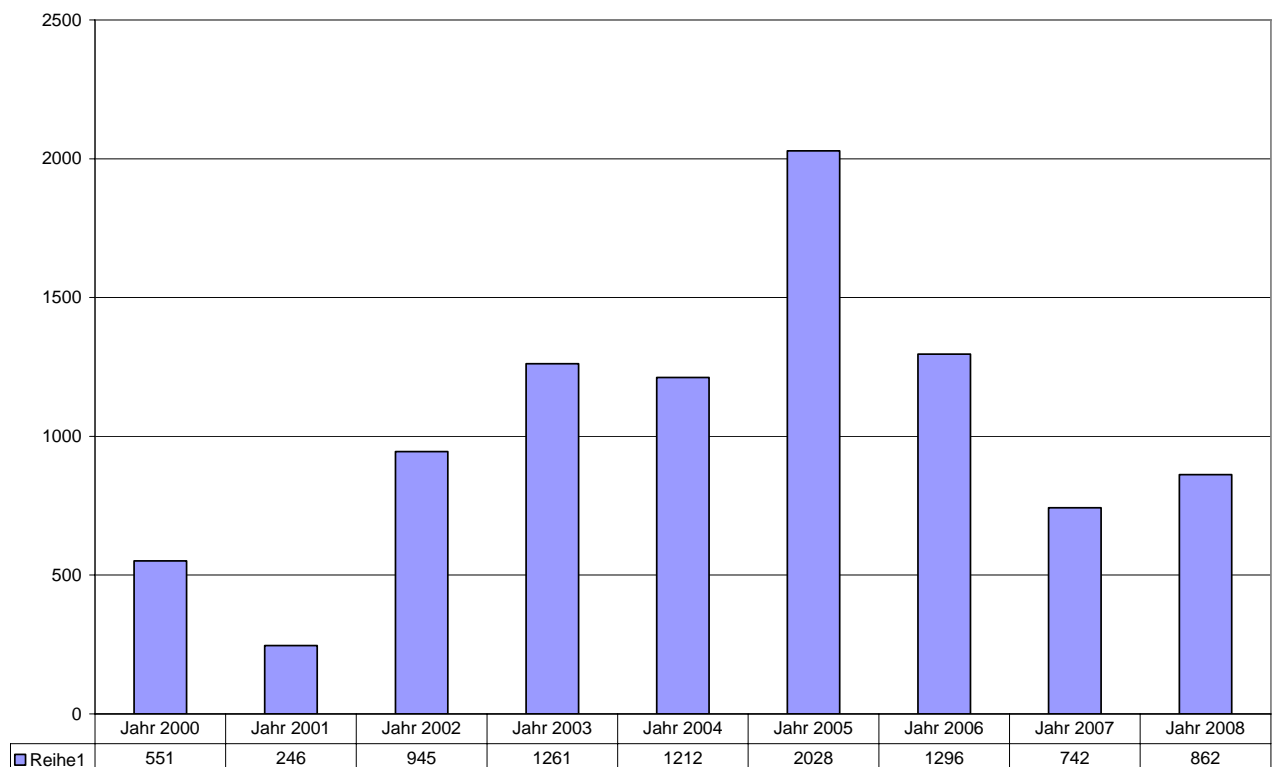
Aufgrund der positiven Entwicklung im Jahr 2008 wird mit einer Zuführung in Höhe von 120 T€ gerechnet, so dass sich zum Jahresanfang 2009 ein Betrag von 862 T€ in der allg. Rücklage befinden wird.

Die genauen Zahlen werden voraussichtlich im Mai 2009 vorliegen.

Die Entnahme im Jahr 2009 ist mit einem Betrag von 230 T€ eingeplant.

Der Mindestbetrag liegt bei 271 T€.

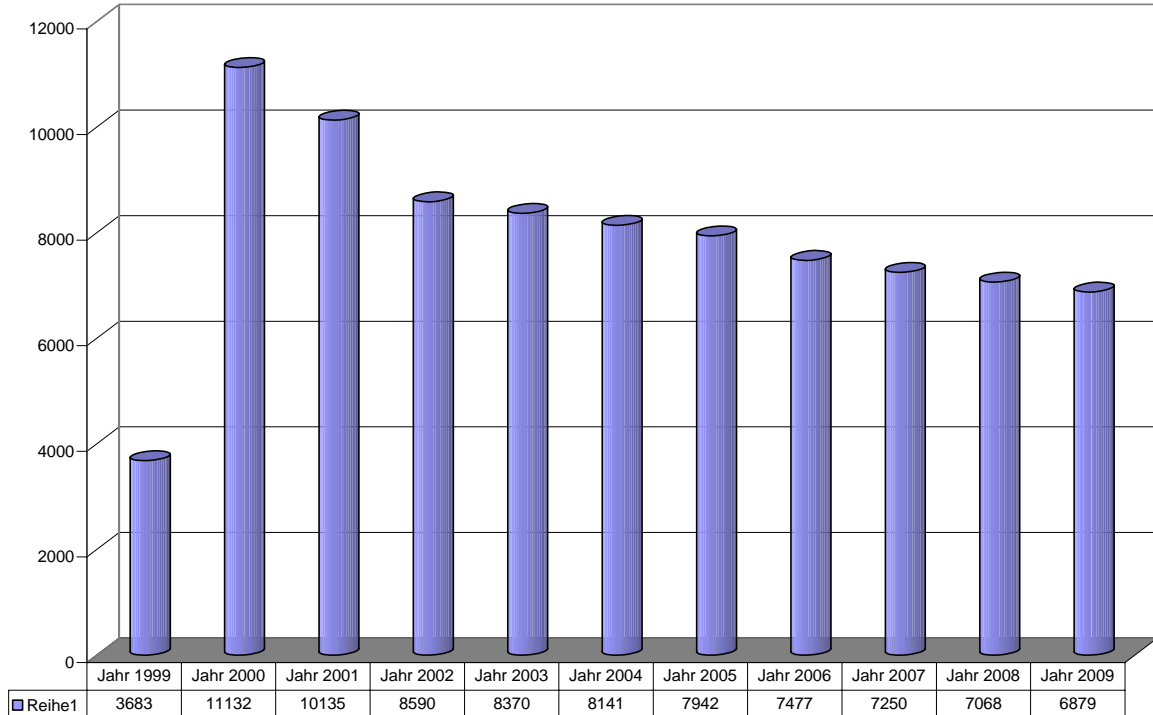
Der Stand der allg. Rücklage jeweils am Jahresende zeigt folgendes Diagramm (Beträge in T€):



Schuldenstand

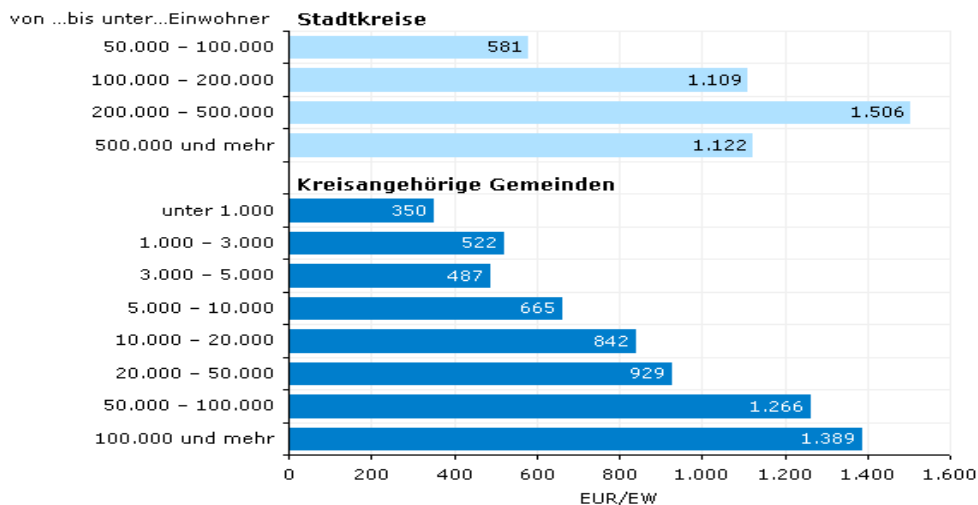
Der Schuldenstand am Jahresanfang 2009 liegt bei 7.068 T€. Die ordentlichen Tilgungen im Jahr 2009 betragen 189 T€, so dass sich am Jahresende 2009 ein Schuldenstand von 6.879 T€ ergibt. Dies ergibt bei 6870 Einwohnern eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca.1.000 €.

Die Entwicklung des Schuldenstandes zeigt nachfolgendes Diagramm (in T€).



Seit dem Jahr 2000 sind keine neuen Schulden aufgenommen worden. Nach einer Mitteilung des statistischen Landesamtes betrug die Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12.2007 bei den kreisangehörigen Gemeinden in Baden-Württemberg 665 €.

Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden/Gemeindeverbände und ihrer Eigenbetriebe^{*)} am Kreditmarkt in Baden-Württemberg am 31.12.2007 nach Größenklassen



^{*)} Ohne Krankenhäuser, einschließlich Alten- und Pflegeheime.

Mittelfristige Finanzplanung

Für die Schätzung der städtischen Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsjahre 2010 bis 2012 wurden die Orientierungswerte im Haushaltserlass des Innenministeriums berücksichtigt. Es wird darauf hingewiesen, dass insbesondere die Schätzung der Gewerbesteuererinnahmen mit einem hohen Risiko verbunden ist. Außerdem sind die Einnahmen aus der Einkommensteuer sehr konjunkturabhängig. Wenn die im Haushaltserlass genannten Prognosen eintreffen, kann in den Jahren 2010 bis 2012 im Verwaltungshaushalt jeweils eine positive Zuführung zum Vermögenshaushalt erzielt werden.

Die Ausgabenseite der Vermögenshaushalte enthält neben der Schuldentilgung Ausgabenansätze für die Beschaffung eines Feuerwehr-Gerätewagens, für die Fortsetzung der Altstadtsanierung (mit Wormser Hof) und der Abwasserbeseitigungsmaßnahmen sowie der Stadtbahn Nord.

Eigenbetriebe Wasserwerk und Talmarkt

Um die Versorgungssicherheit in Bad Wimpfen/Tal zu verbessern hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.12.2006 beschlossen, eine neue Wasserleitung ins Tal zu bauen.

Im Herbst 2007 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Ein Jahr später konnte die Leitung in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2007 sind für diese Maßnahme Zahlungen von 150 T€, im Jahr 2008 von 572 T€, zus. 722 T€ geleistet worden.

Im Investitionsplan des Wasserwerks 2009 sind für das Leitungsnetz 200 T€ ausgewiesen (u.a. für die Sanierung der Druckminderung beim Bahnhof).

Auf der Einnahmenseite ist eine Kreditaufnahme von 180 T€ geplant, nachdem im Vorjahr Kredite mit 390 T€ aufgenommen wurden.

Der Erfolgsplan des Wasserwerks weist Erträge und Aufwendungen von 715 T€ aus.

Der Erfolgsplan des Talmarkts hat einen Umfang von 105 T€, der Vermögensplan des Talmarkts weist eine Summe von 50 T€ aus.

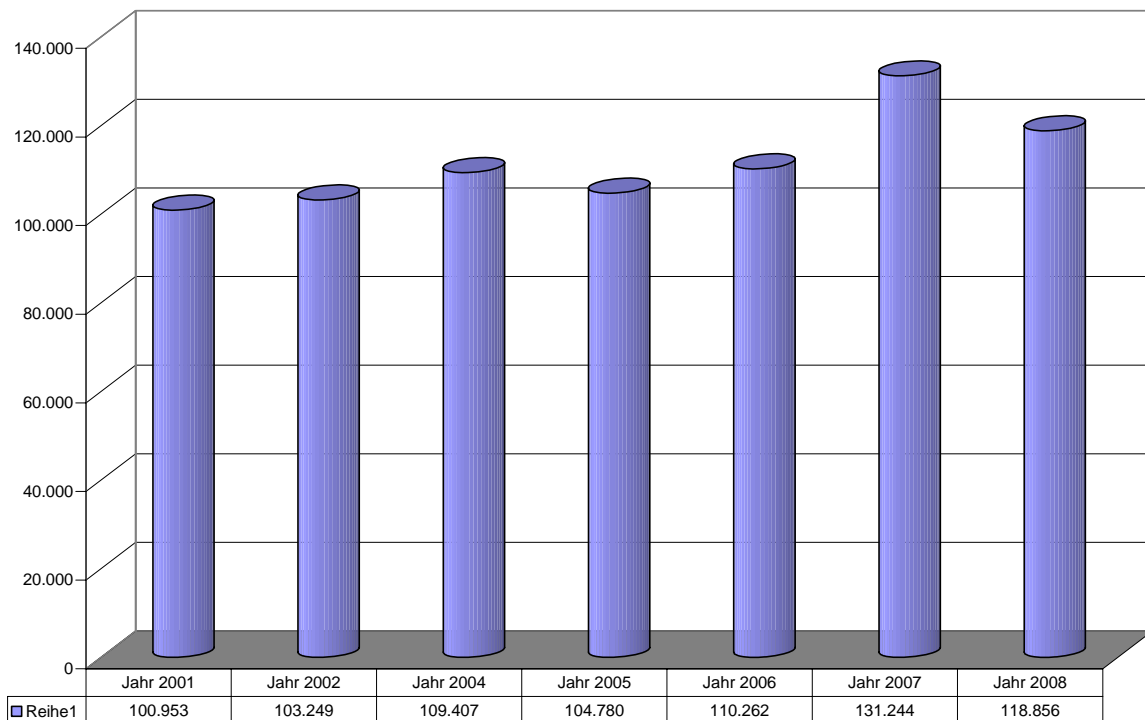
Kurverwaltung Bad Wimpfen GmbH u. Co. KG (G3)

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 1.12.2008 das Budget 2009 der Kurverwaltung Bad Wimpfen GmbH u. Co. KG beschlossen. Es sieht Einnahmen mit 777 T€ und Ausgaben mit 987 T€ vor, so dass ein Verlust von 210 T€ entsteht. Der Verlust ist genauso hoch wie die geplanten Abschreibungen.

Das Solebad wird von der Bevölkerung gerne angenommen. Aufgrund der Schließung des Rappenaauer Bads wegen Umbaumaßnahmen konnte im Jahr 2007 ein Besucher-Rekord verzeichnet werden, der sich zwischenzeitlich wieder abgeschwächt hat.

Die Besucherzahlen (öffentliche Besucher) haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr 2001	100.953
Jahr 2002	103.249
Jahr 2004	109.407
Jahr 2005	104.780
Jahr 2006	110.262
Jahr 2007	131.244
Jahr 2008	118.856



Bad Wimpfen, 13.1.2009

Rieker
Stadtkämmerer